

Sanierputz weiß

naturweißer Sanierputz gemäß WTA Merkblatt 2-9-20/D zum Verputzen von feuchtem, salzgeschädigtem Mauerwerk

Produkteigenschaften

- hohe Salzaufnahme und Speicherfähigkeit
- gutes Abtrocknen von Mauerwerksfeuchtigkeit

Spezielle Produktvorteile

- hohe Wasserdampfdurchlässigkeit
- hoher Luftporengehalt

Anwendungsbereiche

- zur Altbausanierung, innen u. außen

Eigenschaften

ConSeal CS 594 Sanierputz weiß ist ein leicht verarbeitbarer, maschinengängiger, mineralischer Sanierputz, der aufgrund seiner großen Porosität, seiner ausgeprägten Wasserdampfdurchlässigkeit und seiner speziellen, salzresistenten Zusammensetzung besonders gut in der Lage ist, aus dem Mauerwerk austretende Salze aufzunehmen und dauerhaft in seinen Poren zu binden. Er besteht auf Basis von HS/NAZement (hoher Sulfatwiderstand, niedriger Alkaligehalt), Weißkalkhydrat, Kalksteinbrechsanden von 0 bis 1,6 mm und speziellen Vergütungszusätzen, um die Anforderungen an Sanierputzsysteme zu erfüllen.

Anwendungsgebiete

ConSeal CS 594 Sanierputz weiß wird im Außen- und Innenbereich auf feuchtem und salzbelastetem Mauerwerk eingesetzt. Der Putz wird mit Spritzbewurf verwendet. Er kann gefilzt werden und darf nur mit diffusionsoffenen Beschichtungen überzogen werden (mineralische Edelputze, Silikatfarbe, Silikonharzfarbe, etc.).

Untergrundvorbereitung

Der vorhandene Altputz ist mindestens 80 cm oberhalb erkennbarer Putzschäden, Feuchtigkeit oder Flecken (Ausblühungen) zu entfernen. Die Fugen sind, je nach Art des Mauerwerks, mindestens in der Tiefe von 2 cm auszukratzen. Die Flächen sind mit einem Stahlbesen gründlich zu reinigen (gegeben Falles mittels Sandstrahlen) und der abgeschlagene Altputz ist sofort zu entfernen.

Anschließend wird auf dem vorgearbeiteten, tragfähigen Untergrund ein geeigneter Spritzbewurf rauhfächig netzförmig, max. 50 % deckend, aufgebracht.

Verarbeitung

Bei der Verarbeitung von Hand soll die Anmischzeit mit einem Rührquirl ca. 5 Minuten betragen. Dazu werden für einen 30 kg-Sack ca. 10 Liter Wasser vorgelegt. Bei einer Putzmaschine

ist ein Nachmischer zu verwenden.

Nach dem Abbinden des Spritzbewurfs kann der **ConSeal CS 594 Sanierputz weiß** in üblicher Handwerkstechnik aufgebracht werden.

Die Gesamtputzdicke muss mindestens 2 cm betragen und darf 4 cm nicht wesentlich übersteigen; ausgenommen sind Fugen und grobe Unebenheiten. Dabei müssen die einzelnen Lagen mindestens 1 cm dick sein.

Bei Schichtstärken über 2 cm ist zweilagig zu arbeiten. Putzlage nach dem Ansteifen gründlich aufrauen, um einen guten, griffigen Untergrund für die nachfolgende Putzschicht zu schaffen, die nach einer Wartezeit von 1 Tag/mm aufgebracht wird.

Hinweise

Es wird ausdrücklich auf die Beachtung des WTA-Merkblattes 2-9-20/D und auf die Beachtung erforderlicher flankierender Maßnahmen verwiesen. Bei Temperaturen des Putzgrundes oder der Luft unter 5°C, sowie bei zu erwartendem Frost, darf Sanierputz nicht verarbeitet werden. Der frisch aufgetragene Sanierputz muss vor Regen, Frost, sowie schnellem Wasserentzug geschützt werden.

Nicht mit anderen Materialien mischen.

Mörtel reagiert mit Feuchtigkeit stark alkalisch. Berührungen mit Augen und Haut vermeiden.

Das Produkt ist nur für gewerbliche Fachverarbeiter bestimmt.

Technische Daten:

Wasserzugabe ca. 10 Liter pro 30-kg-Sack

Verbrauch ca. 9,5 kg/cm² je m²

Verarbeitungszeit max. 30 Minuten

Verarbeitungstemperatur 5 - 25 °C (Untergrundtemp.)

Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl $\mu < 12$

Mörtelgruppe CS II nach DIN EN 998-1

Festmörtelgewicht $< 1,4 \text{ kg/dm}^3$

Frischmörteldichte $< 1,4 \text{ kg/dm}^3$

Wassereindringtiefe $< 5 \text{ mm}$

Porosität $> 40 \text{ Vol. } \%$

Kap. Wasseraufnahme $> 0,3 \text{ kg/m}^2$ nach 24 h

Brandverhalten A1

Farbe: Naturweiß

Lieferung im 30 kg-Sack (35 Sack pro Palette).

Bei sachgerechter, trockener Lagerung mind. 12 Monate ab Herstellungsdatum chromatarm.

